



NIEDERSCHRIFT

über die 5. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 27.10.2025, um 19.00 Uhr,
Gemeindeamt Weer, Sitzungszimmer

Beginn: 19.03 Uhr

Ende: 22.17 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Armin Lassl, GV Gerda Sturm, Florian Hollaus, Andrea Peyer, Thomas Harb, Josef Oblasser, Ludwig Plangger, Helmut Lagler, Ersatz-GR Robert Martini (für GR Roland Schwaiger), Ersatz-GR Hans Haim (für GR Klaus Mark), Ersatz-GR Markus Mayr (für GR Johannes Ripper)

Entschuldigt: GR Roland Schwaiger, GR Klaus Mark, GR Johannes Ripper

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur Tagesordnung gibt. Anschließend beantragt er die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der TO-Punkt „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Kontokorrentkredit bis 31.12.2026“ als **Punkt 5** vor „Bericht der Arbeitsgruppen und Referenten“ in die Tagesordnung vom 27.10.2025 aufgenommen wird.

Beschlussfassung: einstimmig

2. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 08.09.2025

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 08.09.2025 gibt es inhaltlich eine Anmerkung von Ersatz-GR Robert Martini. Bei TO-Punkt 13 habe es seiner Meinung nach zwei Abstimmungen mit unterschiedlichen Ergebnissen gegeben, obwohl nur eine Abstimmung protokolliert wurde. Laut ihm stimmten jedenfalls Ersatz-GR Johannes Steiger, Ersatz-GR Stefan Prankl und er über Nachfrage von BGM Markus Zijerveld in der ersten Abstimmung für die Einführung der 30%-Deckelung. Mit Nachdruck fordert er die Aufnahme dieser Tatsache in das Protokoll, ebenso das vollständige Festhalten von Abstimmungen im Protokoll.

BGM Markus Zijerveld versucht die emotionalen Ausführungen zu beruhigen und erklärt Grundlegendes zur Beschlussfassung und Protokollführung: Jeder Tagesordnungspunkt habe nur einen Beschluss, es gäbe keine zwei Abstimmungen zu einem Beschluss. Im Zuge der Diskussion/Beratungen zu einem Beschluss versuche er aber vereinzelt mit Fragen an den Gemeinderat ein Stimmungsbild zu bekommen, um den Beschlusstext so zu formulieren, damit er auch eine Mehrheit erhält.

Im konkreten Fall wollte er nachfragen, wer für die 30%-Deckelung sei. Da die Mehrheit dagegen war, hat er den Beschlusstext entsprechende formuliert. Das einzig zwingend zu Protokollierende sei der genaue Antrag und das Beschlussergebnis. Beides müsse immer klar und eindeutig sein. Falls es hierzu Unklarheiten gibt, müsse der Beschluss wiederholt werden. Er vergewissert sich deshalb, ob es solche gibt, diese wurden aber nicht genannt.

Das Protokollieren der Beratungen, die letztendlich zum Antrag führen, überlasse er dem Schriftführer, AL Josef Haim. Dieser habe wohl die Befürwortung der 30%-Deckelung einzelner Gemeinderäte während der Beratungen (obwohl in Folge alle einstimmig für den Beschluss ohne 30%-Deckelung gestimmt haben) als nicht wesentlich erachtet.

Ersatz-GR Robert Martini führt weiters aus, dass die 30%-Deckelung der konkrete Vorschlag der Arbeitsgruppe gewesen sei. Ihm sei daher wichtig zu protokollieren, dass Arbeitsgruppenleiter GR Josef Oblasser sich in der Sitzung nicht dafür ausgesprochen hat. Gleichzeitig bezichtigt er GR Josef Oblasser der Lüge.

BGM Markus Zijerveld zeigt sich verwundert über diese Ausführungen. Er stellt klar, dass jeder Gemeinderat frei in Entscheidungen sei und nach bestem Wissen und Gewissen abstimmen darf und muss. In Beratungen können Gemeinderäte ihre Meinung überdenken, das sei der Sinn einer breiten Diskussion. Letztlich wurde sogar ein einstimmiger Beschluss gefasst.

GR Josef Oblasser schildert, dass die Zusammenarbeit auch in der Arbeitsgruppe mit Ersatz GR Robert Martini emotional belastet verlaufen ist und wirft ihm weiters vor, in dieser Arbeitsgruppe Unwahrheiten verbreitet zu haben.

BGM Markus Zijerveld ortet, dass das Vorgebrachte von Ersatz-GR Robert Martini persönliche Hintergründe hätte. Er bittet um mehr Professionalität und bricht damit auch die Diskussion ab. Durch die heutige Anmerkung von Ersatz-GR Robert Martini ändert sich das Ergebnis des TO-Punktes 13 der letzten Sitzung nicht. Das Protokoll wird genehmigt und unterfertigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

a) Vertrag mit Diözese

Er verweist auf die GR-Sitzung vom 08.09.2025 (TO-Punkt 10) und erkundigt sich bei GR Ludwig Plangger über den Termin mit Notar Reitter im Gemeindeamt. Dieser berichtet, dass der Notar mangels fehlender Beauftragung seine beiden Fragen nicht beantworten konnte. Der BGM bietet an, bei der vertragserstellenden Rechtsanwaltskanzlei GPK nachzufragen. Ein Termin soll direkt zwischen dem Gemeinderat und der Anwältin vereinbart werden.

In Folge berichtet er über den Vormittagsbesuch in der Diözese Innsbruck mit der Arbeitsgruppe und Vertretern der Pfarre Weer. Viele Detailfragen wurden geklärt, die Konkretisierung des Fruchtgenussvertrags schreitet voran. Er stellt klar, dass Vertragsinhalte für alle Gemeinderäte nachvollziehbar sein müssen und offene Fragen zu beantworten sind.

b) Vorkaufs-/Wiederkaufsrecht Fa. Angerer (Gewerbegebiet)

Er verweist auf die GR-Sitzung vom 08.09.2025 (TO-Punkt 4). Die aufgeworfenen Fragen wurden von Notar Reitter beantwortet, eine Geltendmachung beider Rechte nach rund 15 Jahren verstoße gegen die guten Sitten.

c) Agrargemeinschaften – Auskunft RA Dr. Brugger

Er verweist auf die GR-Sitzung vom 08.09.2025 (TO-Punkt 3 I). Über telefonische Nachfrage bei RA Dr. Brugger hat dieser bestätigt, dass es in Weer keine Hauptteilung gab. Auch ein erneutes Vorgehen der Gemeinde gegen vorliegende höchstgerichtliche Entscheidungen sei chancenlos. Beide Informationen werden noch schriftlich angefordert.

d) Sanierung Wasserschaden Gemeindeamt

Die TIROLER-Versicherung übernimmt die Kosten der Schadensbehebung. Die mangelhafte Terrasse im 1. OG werde erst nächstes Jahr saniert (Kostendeckung über Hafrücklass).

e) offene Fragen aus Ü-Ausschuss vom 22.09.2025

Er beantwortet Fragen der Mitglieder des Überprüfungsausschusses.

f) Regionalmanagement

Er kontaktierte den Geschäftsführer des Vereins, Werner Hechenblaikner, und erklärt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Aufgaben des Regionalmanagements. Auch die Gemeinde Weer habe regelmäßig (indirekte) Serviceleistungen in Anspruch genommen (zB Energiegemeinschaft, Ausarbeitung Busplan, Radfahrkonzept). Der jährliche Mitgliedsbeitrag von rund € 4.500 sei damit gerechtfertigt.

4. Bericht über die Kassaprüfung vom 22.09.2025

BGM Markus Zijerveld übergibt das Wort an den GR Josef Oblasser als Mitglied des Überprüfungsausschusses. Dieser berichtet im Auftrag des Obmanns über die durchgeführte Kassaprüfung, bei der es keinen Grund für Beanstandungen gab.

GR Helmut Lagler möchte wissen, ob aufgrund der landesweit schlechten Finanzlage Steuerzahlungen ausgeblieben sind. BGM Markus Zijerveld erklärt den Unterschied zwischen Ertragsanteilen und GAF-Fördermittel. Näheres führt er bei TO-Punkt 5 aus.

5. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Kontokorrentkredit bis 31.12.2026

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 16.12.2024 (TO-Punkt 8). Der Kontokorrentkredit über € 100.000 laufe noch bis 31.12.2025, er möchte ihn jedoch ab sofort wegen der verzögerten Auszahlungen von Fördermitteln auf € 280.000 aufstocken.

Die Auszahlung der GAF-Mittel für das Darlehen Gemeindehaus über € 500.000 ist nunmehr für Ende Dezember 2025 zugesagt, die Auszahlung der Landesförderung für die Sicherheitsmaßnahmen Mittelschule (€ 450.000, fliesen vermutlich erst 2026) verzögert sich. Letztere hänge zum Teil mit der nicht fertiggestellten Schlussabrechnung zusammen, daher wurde nun mit dem Land eine Zwischenabrechnung fixiert. Die anteiligen Vorschreibungen an die Sprengelgemeinden seien ebenfalls noch offen, Weer als Sitzgemeinde habe seit 2024 sämtliche Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen (rund € 520.000) vorfinanziert. In den nächsten Wochen werden weitere Einnahmen erwartet (Erschließungskosten, Gemeindeabgaben Q4/2025, ...), ausgabenseitig sind die monatlichen Lohnkosten und insbesondere das Großprojekt „Wasserleitung Austhäuser“ zu bedienen. Das Finanzjahr 2025 möchte er trotzdem positiv abschließen, dieses Ziel sei bei Einhaltung aller dargestellten Zahlungsflüsse realistisch. Der kurzfristige Liquiditätsengpass könnte mit dem geplanten Kontokorrentkredit gut überbrückt werden. Die Problematik wurde vorletzte Woche mit der Gemeindeaufsicht besprochen. Drei Angebote wurden von der Gemeindeverwaltung eingeholt. Die Dokumentation zum Finanzgeschäft (risikoaverse Finanzgebarung) von AL Josef Haim liegt vor. Aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen soll der Kontokorrentkredit ab sofort und für das gesamte Jahr 2026 gelten.

GR Ludwig Plangger ist besorgt über die angespannte Finanzsituation, ihm fehlt eine genaue vorausschauende Prognoserechnung. Er hat zudem Bedenken, dass die drei anderen MS-Sprengelgemeinden die Kostenvorschreibungen nicht oder nicht zur Gänze zahlen können, und hinterfragt weitere Szenarien.

Er möchte einer Anhebung des Kontokorrentkredits auf € 280.000 nur unter der Bedingung zustimmen, dass der BGM die Zahlungsfähigkeit der anderen Sprengelgemeinden abklärt. In solch heiklen Situationen wünscht er sich weiters eine erhöhte Informationspflicht des BGM an den Gemeinderat.

BGM Markus Zijerveld stellt klar, dass es keine bedingte Zustimmung zu einem Beschluss gibt und ein Gemeinderat Entscheidungen zu treffen hat. Ein Finanzplan liege in der Gemeindeverwaltung auf, er stelle aus genau den genannten Unsicherheiten den Antrag auf Erweiterung des Kontokorrentrahmes.

GR Helmut Lagler gibt bekannt, dass der Prüfungsausschuss über finanzielle Details stets informiert wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Kontokorrentkredit bei der Sparkasse Schwaz, wie am 27.10.2025 angeboten (Soll-Zinssatz variabel mit 3-Monats-EURIBOR, Aufschlag 0,42 %, Bereitstellungsgebühr 0,10 %), über € 280.000,00 zur Überbrückung von finanziellen Engpässen ab sofort bis 31.12.2026 abzuschließen.

Beschlussfassung: einstimmig

6. Bericht der Arbeitsgruppen/Referenten

BGM Markus Zijerveld bittet die jeweiligen Arbeitsgruppenleiter um einen Bericht.

a) Wohnen in Weer

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

In 14 Tagen findet eine weitere Sitzung statt, in der eine Wohnungsbedarfserhebung für die Gemeinde sowie Vergaberichtlinien erstellt werden. Ein konkreter Vorschlag der Arbeitsgruppe wird erarbeitet und dem Gemeinderat präsentiert.

b) Energie

Arbeitsgruppenleiter: Johannes Steiger (nicht anwesend)

Ersatz-GR Markus Mayr teilt mit, dass auf die Jahresergebnisse der PV-Anlagen/EEG zugewartet wird, im Frühjahr sollten erste Ergebnisse kommuniziert werden.

c) Verwendung Gemeindehaus

Arbeitsgruppenleiter: GR Josef Oblasser

Keine Wortmeldung

d) Mobilität

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erklärt er folgende Ideen und bitten den Gemeinderat um Freigabe entsprechender (überschaubarer) Budgetmittel im Jahr 2026. Beide Projekte sollen in der kommenden Gemeindezeitung näher vorgestellt werden.

- „Mitfahrstop“: ca. € 1.000 einmalige Sachkosten (zB für Beschilderung, Aufkleber)
- „Dorftaxis“: für die Projekte „Nachtschwärmer“ (für Jugend) bzw. „Dorftaxi 65+“ (für Senioren) ca. € 2.500/Halbjahr Sachkosten (Taxikosten an Externe)

BGM Markus Zijerveld gefällt die Idee und fragt nach, in welchen Gemeinden solche Projekte bereits umgesetzt wurden. Der Arbeitsgruppenleiter antwortet, dass die Erfahrungen mit den Vorgängerprojekten in Oberperfuß und Baumkirchen eher schlecht waren, jedoch habe dies verschiedene Gründe. Wichtig sei beim Projekt „Mitfahrstop“ das Signal an die Bevölkerung für ein mobiles Miteinander – somit könne etwas Positives entstehen. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr beginnen.

Die „Dorftaxis“ werden erst ab 01.01. 2026 starten und seien für ein Jahr zu budgetiert. Eine Evaluierung erfolge bereits nach einem halben Jahr.

GR Florian Hollaus meint, dass trotz Mitfahrstop ähnlich viele Pendler am Bahnhof Terfens-Weer parken und es nach wie vor Platzprobleme gibt. Er bezweifelt das gewünschte Umdenken in der Bevölkerung, dazu brauche es andere Maßnahmen.

GR Ludwig Plangger will wissen, wer die administrative Abwicklung erledigt. Der Arbeitsgruppenleiter antwortet, dass die Arbeiten für die Gemeindeverwaltung sehr überschaubar seien (zB Ausgabe Gutscheine und Karten) bzw. von Externen miterledigt werden (zB Abrechnung Dorftaxi).

e) Verkehrssicherheit

Arbeitsgruppenleiter: GR Thomas Harb

Keine Wortmeldung

f) Verkehrskonzept

Arbeitsgruppenleiter: GR Klaus Mark (nicht anwesend)

Keine Wortmeldung

g) Müll

Arbeitsgruppenleiter: Ersatz-GR Stefan Prankl (nicht anwesend)

GV Armin Lassl verweist auf die Entwürfe in der Dropbox und erklärt Details zur neuen Müllverordnung. BGM Markus Zijerveld bittet die Arbeitsgruppe um Ausarbeitung von wichtigen Entscheidungen für den Gemeinderat (zB Festlegung Behälter- und Müllsackvolumen, Eigenkompostierer, Gewerbemüll), aus dieser Basis soll eine Gesamtverordnung erstellt werden.

h) Friedhof

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Er bittet um Bereitstellung eines überschaubaren Budgets für das Jahr 2026 (zB für Mustergrab am alten Friedhof, Gestaltung Weganlage und Grabreihen).

i) gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe: Zukunft Volksschule Kolsass/Mittelschule Weer

Arbeitsgruppenleiter: BGM Markus Zijerveld

Die Dorferneuerung habe noch keinen Termin bekannt gegeben, er werde diesen urgieren.

j) Vertrag Diözese Neubau Kinder- und Pfarrzentrum 2011/2012

Arbeitsgruppenleiter: BGM Markus Zijerveld

Siehe TO-Punkt 3a

k) Referent der Generationen

BGM-Stv. Johannes Irowec meint, dass 2026 ein spannendes Projekt verfolgt werde, möchte aber nicht mehr verraten.

l) Referent der Vereine

GV Gerda Sturm und Ersatz-GR Robert Martini berichten, dass dem Aufruf in der Gemeindezeitung bislang acht Vereine gefolgt sind. Nächstes Jahr findet ein gemeinsamer Besprechungstermin (unter anderem für die Gestaltung des Gesellschaftsraums) statt.

m) Steuerungsgruppe Jugend

keine Wortmeldung von BGM-Stv. Johannes Irowec

n) Gleichbehandlungsbeauftragter

GR Ludwig Plangger klärt auf, dass das Land den Bericht zum GAP (Gemeinde Aktionsplan) an alle Gemeinden übermittelt hat.

Das Thema „Barrierefreiheit bei Veranstaltungen“ sei künftig ein landesweiter Schwerpunkt. Wünschenswert wäre, wenn auch nächstes Jahr 1-2 Maßnahmen in Weer umgesetzt werden, er schlägt einen Budgetposten wie 2025 vor.

7. Allfälliges

a) GR Helmut Lagler fragt, wieso in der Dropbox zuletzt 2022 Bauausschuss-Sitzungsprotokolle hochgeladen wurden. Er verweist auf § 24 Abs. 3 TGO und möchte als „Zuhörer“ im Bauausschuss sein. BGM Markus Zijerveld antwortet, dass er dieses Recht prüfen werde. In Ausschüssen werden nur Vorarbeiten geleistet und im Falle einer notwendigen Beschlussfassung an den Gemeinderat herangetragen. Ansonsten seien Bauverfahren laut Tiroler Bauordnung vom Bauamt abzuwickeln, der Bauausschuss sei nicht involviert.

b) GV Gerda Sturm erinnert, dass am Archenwald für Besucher keine Parkflächen zur Verfügung stehen und bittet um Vorschläge. BGM Markus Zijerveld bedankt sich für den Hinweis.

c) BGM-Stv. Johannes Irowec erkundigt sich über Details einer möglichen öffentlichen Gemeindeversammlung. BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 08.09.2025 (TO-Punkt 3a), das Gespräch mit der Bürgermeisterin aus Schwaz sei noch ausständig.

GR Ludwig Plangger macht auf die TGO-Verpflichtung aufmerksam. Ein fehlendes Format seien für ihn keine Rechtfertigung für das Nichteinhalten der Tiroler Gemeindeordnung.

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass er als Bürgermeister nicht nur für die Einhaltung der TGO verantwortlich sei, sondern auch für das Zusammenleben und das Klima in einem Dorf. Die letzte öffentliche Gemeindeversammlung habe zu Zerwürfnissen in der Gemeinde geführt, die über Jahrzehnte bestehen bleiben. Familien wurden in dieser aufgeheizten Stimmung gespalten, Diskussionen extrem unseriös und verletzend geführt. Es liege in der Verantwortung aller, aus dieser negativen Spirale wieder herauszukommen. Für ihn sei der Zusammenhalt in einem Dorf ein sehr hohes Gut und stehe an erster Stelle.

d) GR Ludwig Plangger bemängelt den Straßenzustand entlang der Straße vom Archenwald in Richtung Dorf.

e) GR Ludwig Plangger informiert sich über das BGM-Projekt „Gleichberechtigung braucht Menschlichkeit“ (GR-Sitzung vom 08.09.2025, TO-Punkt 3m) und ortet einen Schnellschuss mit sozialem Mascherl. Er war zudem verwundert über den Beitrag am Titelbild der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung. BGM Zijerveld bestätigt, dass die Aktion ein Versuch sei. Auch bei dem seit Jahren bestehenden Hilfsfonds sei es stets herausfordernd, Personen zu erreichen, die wirkliche Hilfe brauchen. Diese Schwierigkeit halte ihn aber nicht davon ab, mit einem neuen Projekt zu starten. Er zeigt sich umgekehrt überrascht, dass die Ankündigung dieser Aktion auf der ersten Seite in der Gemeindezeitung von GR Ludwig Plangger in Frage gestellt wird bzw. wieso es bei ihm für Verwunderung Sorge.

f) Um 22:12 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Weer, am 07.11.2025



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 07.11.2025
abgenommen am: 24.11.2025